

442. E. Knoevenagel: Synthese des symmetrischen Carvacrols.

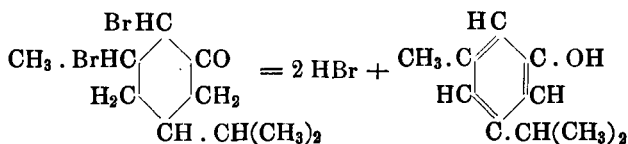
(Eingegangen am 14. August.)

Im vorigen Jahre machte ich an diesem Orte Mittheilung »über eine Synthese von Phenolen mittels Acetessigester«.

† Jetzt ist es mir gemeinschaftlich mit Hrn. F. Neurath auch gelungen, den aus Acetessigester und Isobutylaldehyd bereits früher erhaltenen und kurz beschriebenen *m*-Campher (3-Methyl-5-isopropyl- Δ_2 -keto-*R*-hexen) in das entsprechende Phenol überzuführen.

Dieses bisher unbekannte *s*-Carvacrol gewinnt man wie das früher beschriebene *m*-Kresol und *s*-Xylenol:

Der *m*-Campher wird zunächst in der Kälte in Eisessiglösung mit zwei Atomen Brom zusammengebracht. Dadurch entsteht ein sehr unbeständiges Dibromid des *m*-Camphers, welches schon bei gewöhnlicher Temperatur in steter Bromwasserstoffabspaltung begriffen ist. Bei höherer Temperatur verliert es sämtliches Brom in Gestalt von Bromwasserstoff und geht in *s*-Carvacrol über nach der Gleichung:



Das *s*-Carvacrol schmilzt im reinen Zustande bei 54° und siedet bei 241°. Es riecht phenolartig, ist in Alkali äusserst leicht löslich, giebt aber mit Eisenchlorid keine Färbung.

• Analyse: Ber. Procente: C 80.0 H 9.3.
Gef. » » 79.7 » 9.4.

Behandelt man das Phenol mit einem Ueberschuss von Brom, so liefert es ein Tribromid von 118° Schmelzpunkt, welches in der Kälte in Chloroform leicht löslich ist; in Aether, Alkohol, Benzol und Eisessig löst es sich nur in der Wärme leicht.

Analyse: Ber. Procente: Br 62.0.
Gef. » » 62.3.

Heidelberg. Universitätslaboratorium.